



**Agenda INQA-Workshop Screening
Gesundes Arbeiten (SGA)
01.-02.06.12 in der DASA Dortmund**

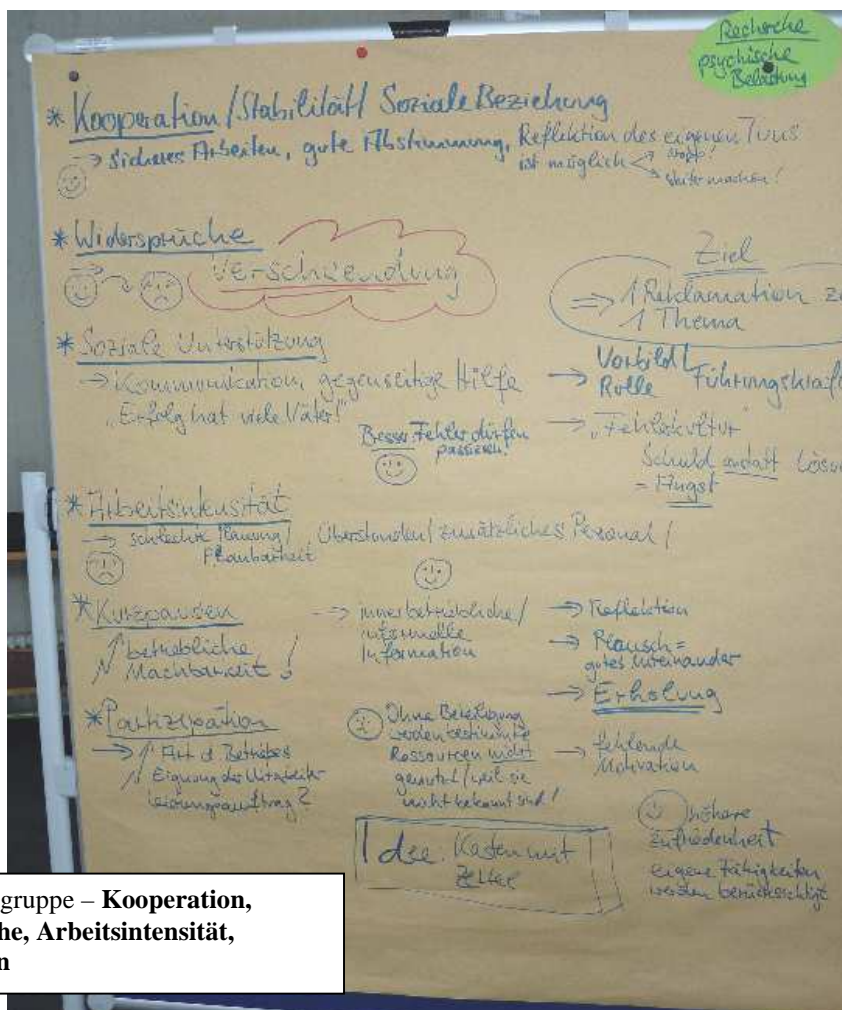
Grundlagen: Vorstellung des Leitfadens

- a. INQA – Initiative neue Qualität der Arbeit
- b. Physische Belastungen und Auswirkungen, Gestaltungsempfehlungen
- c. Psychische Belastungen und Auswirkungen, Gestaltungsempfehlungen
- d. Kompakt: Planung und Durchführung mittels Handlungszyklus
Gefährdungsbeurteilung (GDA) als Bestandteil des betrieblichen Arbeitsschutzmanagementsystems

e. Projektplanung, f. Maßnahmenverfolgung, Wirksamkeitskontrolle und Verstetigung.

Der Workshop wurde mit drei VDSI-Fortbildungspunkten honoriert:  **VDSI-PUNKTE Arbeitsschutz**

Am 01. Juni 2012 versammelten sich 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Workshop im Vortragssaal der DASA, um die Handhabung des Screenings Gesundes Arbeiten zu erlernen. Im Vordergrund stand der Wunsch, einen besseren Zugang zum Themenfeld „psychische Belastungen“ zu erhalten und das eigene fachdidaktische und methodische Wissen zu erweitern. Im Bezug auf psychische Belastungen wurden die einzelnen Aspekte gründlich hinterfragt und mit Beispielen versehen. Die nachstehenden Fotos zeigen das Ergebnis intensiver Diskussionen:



Hier: Arbeitsgruppe – **Kooperation, Widersprüche, Arbeitsintensität, Partizipation**

Tätigkeitsspielräume

↗ Angemessenheit! → ☹️ Überforderung möglich

Führungsstil

↗ Rolle → Affinität & Fähigkeiten
→ Rollenverhältnis im Bezug auf Mitarbeiter

- Botschaften werden nicht kommuniziert
- Berechtigtheit leidet

☹️ - fehlende Gleichbehandlung

- Missbrauch der Mitarbeiter

Verantwortung

😊 Juchuh - darf ich:
Passt! Wertschätzung

"Riesen"-Verantwortung

😊 Zweifel,
kann Punkt
Angst auslösen

☹️ "Kann nicht
"nein"-sagen" → wird ausgenutzt

- MF wird zum Spielball der Interessen
- hohe Unsicherheit

- ☹️ - Kündigung
- Resignation
- hin- und hergerissen sein
- Unterdrückung
- innerer Widerspruch

- Ich muss etwas tun, was eine Führungskraft / eine andere Person machen müsste!
- Bin gar nicht qualifiziert... Selbstachtung

↗ Selbstverantwortung
eigene
Bevollmächtigung

↗ Ich muss mich
kennen + akzeptieren

"Ich bin O.K." "

↳ Opfer sind auch Täter?

Hier: Arbeitsgruppe –
**Tätigkeitsspielräume,
Führungsstil, Verantwortung**

Gr. 4

GR: RÜCKMELDUNGEN
1x-tägl. Rückm. über
Qualität + Quantität:
NEIN

KUNDENKONTAKT
Mehr als 70%
JA

Betriebswirtsch. Sicht:
- Sinkende Motivation
- Konflikte
- keine Verbesserungswill.

Gesundheit. Sicht:
- Unzufriedenheit
- Ärger: Bluthochdruck
vegetative Beschwerden

Betriebswirtsch. Sicht:
- Kundenzufriedenheit
- Präsenz / Ansprache
- Kundenverlust = Umsatz

Gesundheit. Sicht:
- Erschöpfung durch
Monotonie
- Alkoholkonsum

- Zunahme von Fehlern
- Reduzierung der Produktivität = schlechteres Erg.
- fehlende Transparenz

- Reizbarkeit
- verminderte mentale
Leistungsfähigkeit
- Ertränkung / Misfall

- Frustration
- hoher psychischer
Druck

ANERKENNUNG: CAS
Belohnungssystem
NEIN

Betriebswirtsch. Sicht:
- keine zusätzl. Kosten
- keine Systemkosten

Gesundheit. Sicht:
- innerer Rückgang
- Sinken der Selbstwert
(Selbstzweifel etc.) Frust!

- keine zusätzl. Motivation
- "Dienst nach Vorschrift"
- Identifikation ↓

- Depression möglich
- Arbeitsausfälle ⚡

Hier: Arbeitsgruppe –
**Rückmeldung, häufige
Kundenkontakte, Anerkennung**

Lehrinheit: Gesundheit im Job – Aufstellung zur Bewußtseinsbildung von Einflüssen und Wechselwirkungen





Lehrinheit zu physischen Belastungen: Physiologie und Anatomie für den „Sofortgebrauch“, vorgestellt von Referentin Anne-Marie Glowienka.

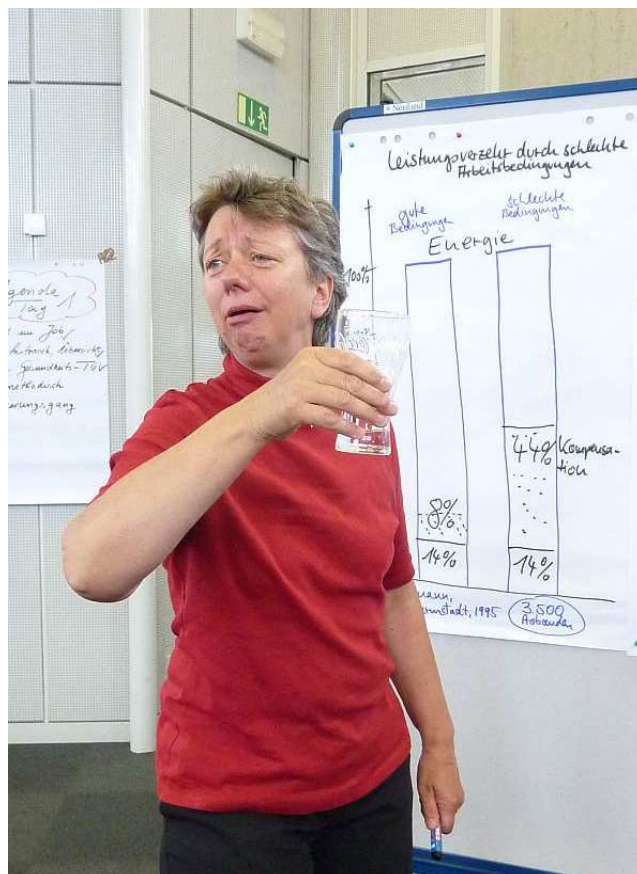
Auch ein Schnellrundgang durch die DASA Arbeitswelt Ausstellung gehörte zum Programm: Hier in der Stahlhalle. Anschließend mit „Tipps & Tricks zur gesunden Bildschirmarbeit“ im Ausstellungsmodul: Am Bildschirm - AE1



Gemeinsame Gruppenarbeiten



Gemeinsame Gruppendynamik



Gemeinsamer Spaß bei der Demonstration von Leistungsverlust durch schlechte Arbeitsbedingungen nach Prof. Sämman.